

## Pressemitteilung 27. November 2014

### OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DER NEUEN SPIELSTÄTTE DES STAATSTHEATERS U17



Das Staatstheater hat eine neue Spielstätte. 17 Meter unter der Bühne des Großen Hauses ist mit U17 eine Theaterbühne entstanden, die insbesondere für das junge Staatstheater justmainz zu einem Möglichkeitsraum werden soll. Bis zu 135 Zuschauer finden hier Platz, Bestuhlung und Bühne der Blackbox bieten größtmögliche Flexibilität für kreative Prozesse, der Zugang ist barrierefrei. Geplant und umgesetzt hat die Spielstätte das Architekturbüro Faerber aus Mainz.

Mit einem Empfang wurde U17 gestern Abend eröffnet. Gelegenheit für Intendant Markus Müller, sich bei den Unterstützern zu bedanken, denn die Spielstätte wurde ausschließlich über Spendengelder finanziert. „Dass das Staatstheater Mainz Ihnen offenbar eine Herzensangelegenheit ist, macht mich froh und sehr zuversichtlich für unsere Arbeit in diesem wunderbaren Haus“, betonte Müller, „allein durch Ihre großartige Unterstützung konnte diese neue Bühne entstehen. Uns alle hier im Theater motiviert das, auf U17 mit viel Energie und Kreativität spannendes Theater vor allem für ein junges Publikum zu machen. Ich bin überzeugt: Das Geld ist gut angelegt!“

Peter E. Eckes, Dirk Gemünden, Stefan Schmitz und weitere Großspender haben das ebenso möglich gemacht wie die J. Molitor Immobilien GmbH, Herr Dr. Bernd Wegener, die Sparkasse Mainz und andere Partner. Mit großem Engagement unterstützt wurde das Projekt von Wolfgang Strutz sowie von der Stiftung Mainzer Theaterkultur.

Oberbürgermeister Michael Ebling sagte: „In 17 Metern Tiefe findet Hochkultur statt. Die Situation auf U17 ist besonders geeignet, gerade junge Leute im geschützten Rahmen an das Theater heranzuführen.“

Und Dr. Michael E. Coridaß, Vorsitzender der Stiftung Mainzer Theaterkultur unterstrich: „Ambitioniert erschien uns das Vorhaben von Markus Müller die Spielstätte für junges Theater vom Dachboden in den Keller zu verlegen und das in so kurzer Zeit und unter Verzicht auf die Inanspruchnahme öffentlicher Mittel. Wir sind sehr froh als Theaterstiftung neben einem beträchtlichen Förderbetrag aus Projektrücklagen die Plattform für die finanzielle Abwicklung des Projektes zur Verfügung stellen zu können.“

Für die Architekten bedeutete der Bau der Spielstätte eine reizvolle Herausforderung: „Es war eine herausragende Aufgabe für alle Beteiligten, diese Spielstätte fertig zu stellen“, so Architekt Harald Faerber, „Wo heute alles so unaufgeregt und normal wirkt, waren bei Baubeginn nur vier Wände, eine Decke und ein Fußboden.“

In der Anlage finden Sie Fotos von Martina Pipprich,  
die Sie im Rahmen der Berichterstattung gern kosten-  
frei nutzen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Fritzingler  
Leitung Kommunikation

Kontakt:  
Tel. 06131.2851-240  
[sfritzingler@staatstheater-mainz.de](mailto:sfritzingler@staatstheater-mainz.de)